

Haushaltsrede 2017 am 14. Februar 2017
im Rat der Stadt Rheine, Detlef Brunsch
Fraktionsvorsitzender der FDP

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren!

Eine Rede ist etwas Flüchtiges. Wir sind
überwiegend visuell geprägt, das heißt, wir
können besser sehen als zuhören.

Daher habe ich, statt Ihnen Zahlenfriedhöfe
vorzulesen, diese Excel Tabelle erstellt:

Jahr	Planung	Ergebnis	Abw. Pl.-RE
2006	-13.762 TEUR	-17.492 TEUR	-3.730 TEUR
2007	-11.020 TEUR	-5.201 TEUR	5.820 TEUR
2008	-2.229 TEUR	-2.142 TEUR	87 TEUR
2009	-12.520 TEUR	-18.398 TEUR	-5.879 TEUR
2010	-15.135 TEUR	-7.873 TEUR	7.263 TEUR
2011	-11.975 TEUR	-10.182 TEUR	1.793 TEUR
2012	-13.216 TEUR	-9.794 TEUR	3.423 TEUR
2013	-4.885 TEUR	-1.912 TEUR	2.973 TEUR
2014	-9.244 TEUR	-11.381 TEUR	-2.138 TEUR
2015	-5.482 TEUR	-1.419 TEUR	4.063 TEUR
2016	-3.228 TEUR	ca. 2.000 TEUR ?	ca. 5.228 TEUR ?
2017	484 TEUR	???	???

Die Tabelle enthält haushaltsrelevante Daten seit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagement, kurz NKF, im Jahr 2006. In der ersten Spalte steht das entsprechende Haushaltsjahr.

In der zweiten Spalte, das Ergebnis des vom Rat verabschiedeten Haushaltes.

In der dritten Spalte, das tatsächliche Ergebnis für das entsprechende Haushaltsjahr.

Und schließlich in der vierten Spalte, die Differenz zwischen dem vom Rat verabschiedeten Haushalt, dem Soll und dem tatsächlich Ergebnis, dem Ist.

Wenn man diese Tabelle sieht, springt dem Betrachter sofort ins Auge, dass ausgerechnet im Jahr 2008, dem Jahr der Finanz- und Wirtschaftskrise, Stichwort Lehman Brothers, Rat und Verwaltung mit rund 87.000 € nur ein einziges Mal, quasi eine Punktlandung gelungen ist.

Ansonsten weichen Soll und Ist, seit Einführung von NKF vor 10 Jahren, durchgängig, jedes Jahr um einen mittleren Millionenbetrag nach oben oder unten ab.

Dieses soll keine Kritik, ich wiederhole, keine Kritik am Haushaltsvollzug der Verwaltung sein. Vielmehr soll es eine Kritik an den Prozessen und Strukturen der aktuellen Haushaltsplanberatungen werden.

Bereits heute, bei der Verabschiedung des Haushaltes 2017, müssen wir doch auf Grund der Erfahrungen der letzten 10 Jahre, realistisch davon ausgehen, dass auch dieses Jahr das tatsächliche Haushaltsergebnis, um mehrere Mio. € nach oben oder unten abweichen wird.

Ich habe bei Diskussionen um den Haushalt der Stadt Rheine bisher immer die Meinung vertreten, dass der Haushalt ein kalkuliertes Risiko ist. Und ein kalkuliertes Risiko ist immer noch besser, als ein unkalkuliertes.

Aber verliert die Finanzpolitik in Rheine nicht so ihre Glaubwürdigkeit oder hat Sie schon verloren, wenn Soll und Ist jedes Jahr um Millionenbeträge abweichen?

Wer will finanzpolitische Entscheidungen glaubhaft treffen, was wir uns leisten können und wollen, wenn Soll und Ist jedes Jahr um Millionenbeträge abweichen?

Wer will finanzpolitisch entscheiden, z.B. ob wir uns einen zweiten Feuerwehrwagen mit Drehleiter in Rheine leisten können?

Wie finanzpolitisch seriös sind Diskussionen, wie die vor 4 Wochen im Haupt- und Finanzausschuss, über den Antrag zur Senkung der Grundsteuer B um 50 Punkte?

Die FDP Rheine ist davon überzeugt, dass wir spätestens 2018, neue Strukturen und Prozesse bei den Haushaltsplanberatungen brauchen.

Gerne laden wir alle Fraktionen und die Verwaltung ein, diese im Sinne eines anderen Miteinanders gemeinsam zu erarbeiten.

Ein weiter so, mit den aktuellen Strukturen und Prozessen, darf es unserer Meinung nach nicht geben. Der Bürger versteht nicht mehr, was wir hier machen. Und wenn der Bürger Politik nicht mehr versteht, dann wählt er Trump und Brexit.

Die FDP Fraktion wird auch weiterhin den Kurs von Bürgermeister und Kämmerer unterstützen, keine neuen freiwilligen Leistungen in Rheine einzuführen.

Allerdings wird die FDP Fraktion bei zukünftigen Haushaltsüberschüssen beantragen, dass nur noch 50% eines Haushaltsüberschusses für Beamtenrückstellungen und/oder die allgemeinen Rücklagen verwendet werden.

Die anderen 50% wollen wir den Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen der Stadt Rheine zurückgeben, durch eine entsprechende Senkung der Grundsteuer B.

Ich bedanke mich herzlich für die Unterstützung der Verwaltung bei den diesjährigen Haushaltsplanberatungen, ganz besonders bei den Mitarbeitern der Kämmerei und ich bedanke mich auch für ihre Aufmerksamkeit.

Die FDP Rheine stimmt dem Haushalt 2017 zu.